



# „Den ganzen Ratschluss Gottes verkündigen“

vorgetragen von Wilhelm Goss und David Löwen  
Schwäbisch Gmünd Bettringen, 12. November 2011



# Überblick

- I. Einstieg
- II. Bibl. Impuls: *Was soll* gepredigt werden?
- III. Analyse: *Was wird* gepredigt?
- IV. Orientierungsmöglichkeiten
- V. Gruppenarbeit und Auswertung
- VI. Anwendung
- VII. Ausblick



## II. Was soll gepredigt werden?

### Biblischer Impuls zu Apg 20,18-35

- hohes Verantwortungsbewusstsein!
- mehrmaliges: „*ich bin/habe (nicht) ...*“
  - „*ich habe euch nichts vorenthalten, was nützlich ist*“ (V. 20)
  - „*ich bin rein vom Blut aller*“ (V. 26; vgl. mit Hes 3, 17f.; Jak 3, 1)
  - „*ich habe nicht unterlassen, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen*“ (V. 27)

**Der  
Wille  
Gottes**

**Ehe und  
Familie  
(Eph 5)**

**Die  
Selig-  
preisun-  
gen (Mt 5)**

**Frucht  
des  
Geistes  
(Gal 5)**

**Die  
Gemein-  
de zu  
Laodizea  
(Offb 3)**

**Weisheit  
(Spr.)**

**Psalm  
23**

**Kopfbe-  
deckung  
(1Kor11)**

**David und  
Goliath  
(1.Sam 17)**

**Das  
Hohelied  
der Liebe  
(1Kor 13)**

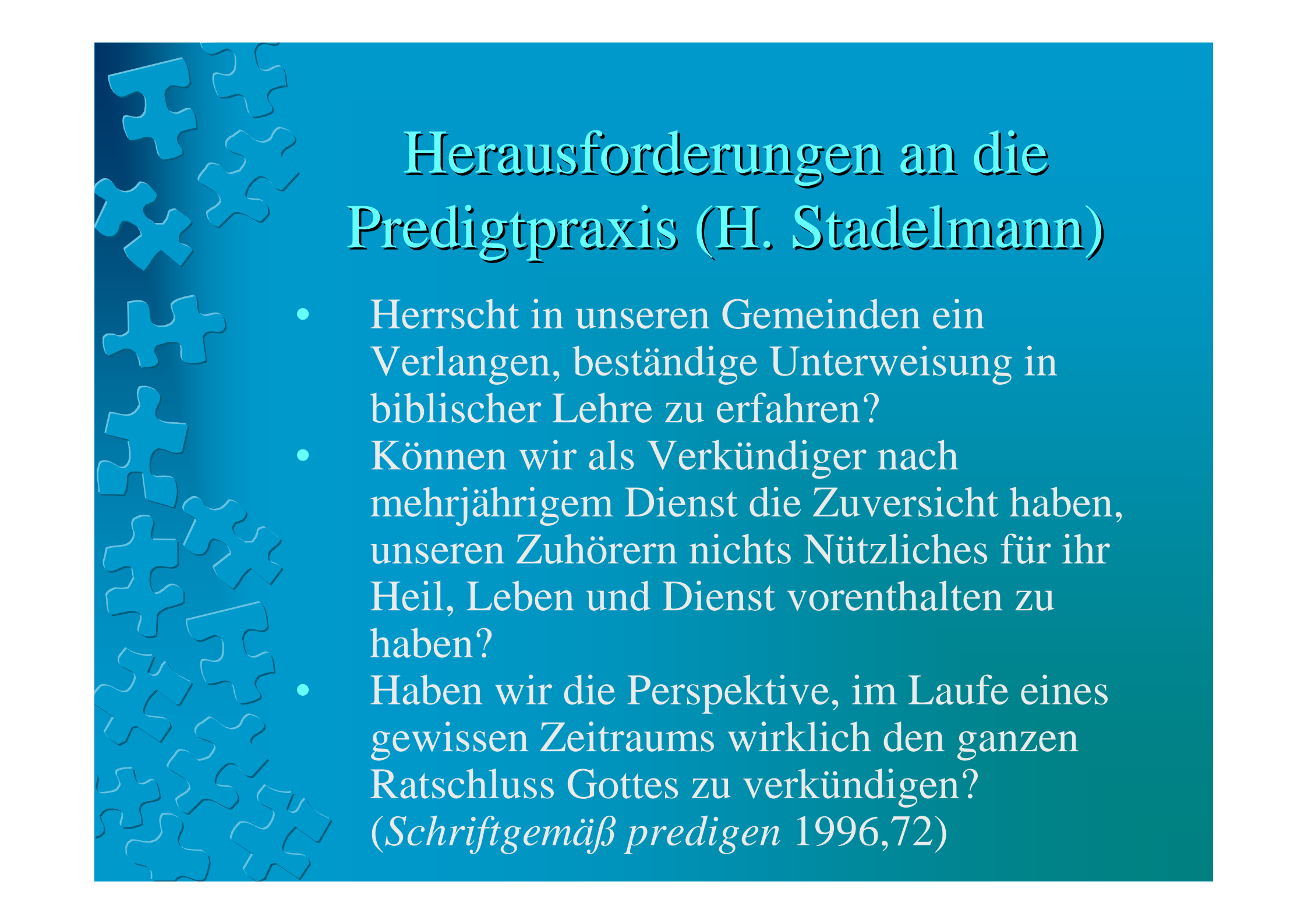
**Die Taufe  
(Röm 6)**

**Jakob  
und  
Esau**

**Der  
verlorene  
Sohn (Lk 15)**

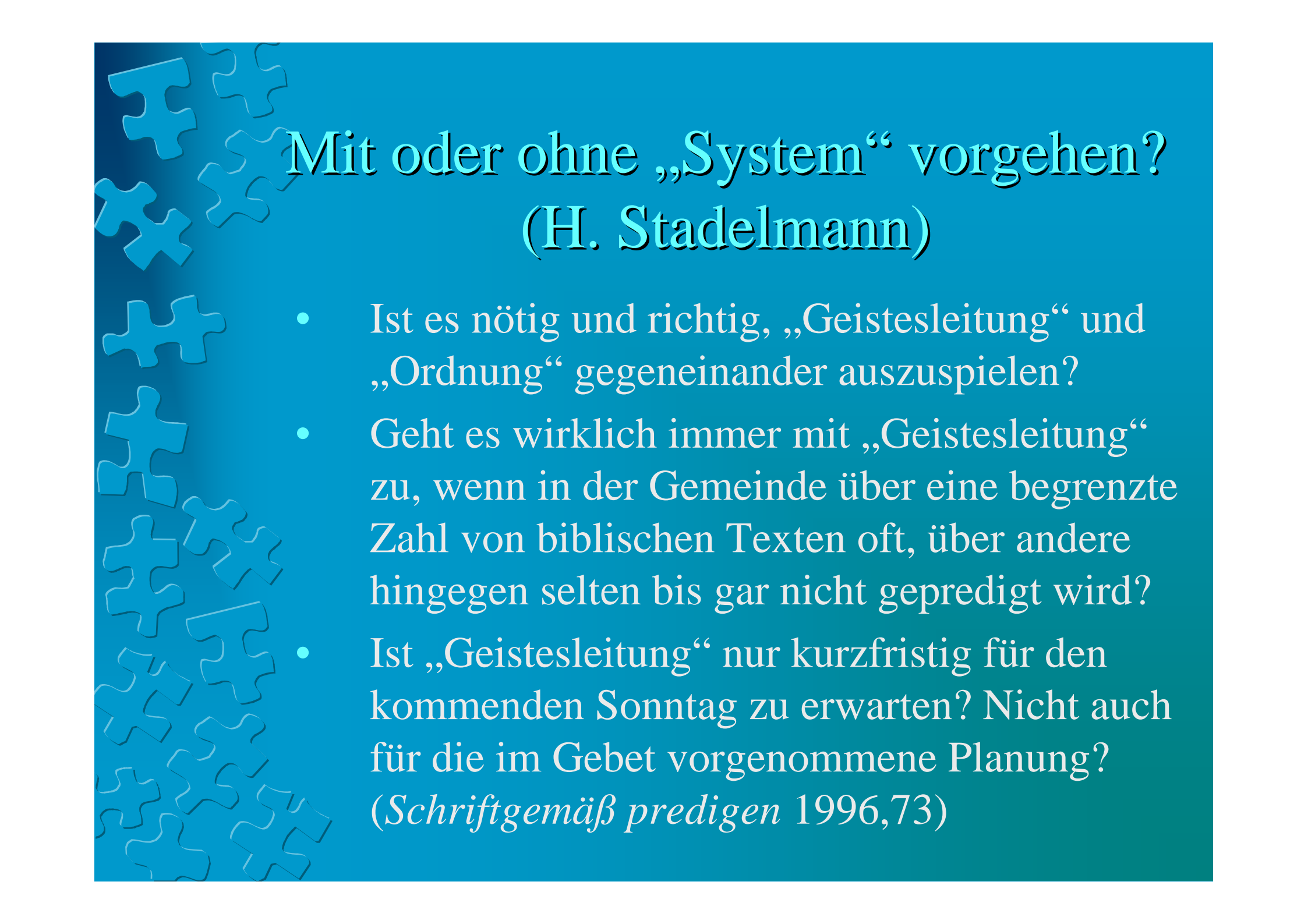
**Noah  
(Gen 6-9)**

**Wieder-  
geburt  
(Joh 3)**



## Herausforderungen an die Predigtpraxis (H. Stadelmann)

- Herrscht in unseren Gemeinden ein Verlangen, beständige Unterweisung in biblischer Lehre zu erfahren?
- Können wir als Verkündiger nach mehrjährigem Dienst die Zuversicht haben, unseren Zuhörern nichts Nützliches für ihr Heil, Leben und Dienst vorenthalten zu haben?
- Haben wir die Perspektive, im Laufe eines gewissen Zeitraums wirklich den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen?  
(*Schriftgemäß predigen* 1996,72)



# Mit oder ohne „System“ vorgehen? (H. Stadelmann)

- Ist es nötig und richtig, „Geistesleitung“ und „Ordnung“ gegeneinander auszuspielen?
- Geht es wirklich immer mit „Geistesleitung“ zu, wenn in der Gemeinde über eine begrenzte Zahl von biblischen Texten oft, über andere hingegen selten bis gar nicht gepredigt wird?
- Ist „Geistesleitung“ nur kurzfristig für den kommenden Sonntag zu erwarten? Nicht auch für die im Gebet vorgenommene Planung?  
(*Schriftgemäß predigen* 1996,73)

# Zielsetzung

- Neuorientierung in der Schriftfrage in der deutschen Reformation (16. Jh.)
  - *sola scriptura* = allein die Schrift
  - *tota scriptura* = die ganze Schrift
- Zum Nachdenken:
  - wie stellst Du als Prediger persönlich sicher, dass Du die ganze Schrift predigst?
  - wie wird in der Gemeinde die Verkündigung der ganzen Schrift sichergestellt?



### III. Analyse: *Was wird gepredigt?*

- Kurze Auswertung in Einzelarbeit ...
- Auswertung von 125 Predigten ...





# Die häufigsten Predigtthemen in russlanddeutschen Gemeinden

1. Liebe
2. Heiligung
3. Nachfolge/Jüngerschaft
4. Gemeinde
5. Das Leben Jesu
6. Evangelisation
7. Gehorsam
8. Mission
9. Buße/Bekehrung
10. Dienst

(Derksen 2007,97f.)



# Die seltensten Predigtthemen/-texte in russlanddeutschen Gemeinden

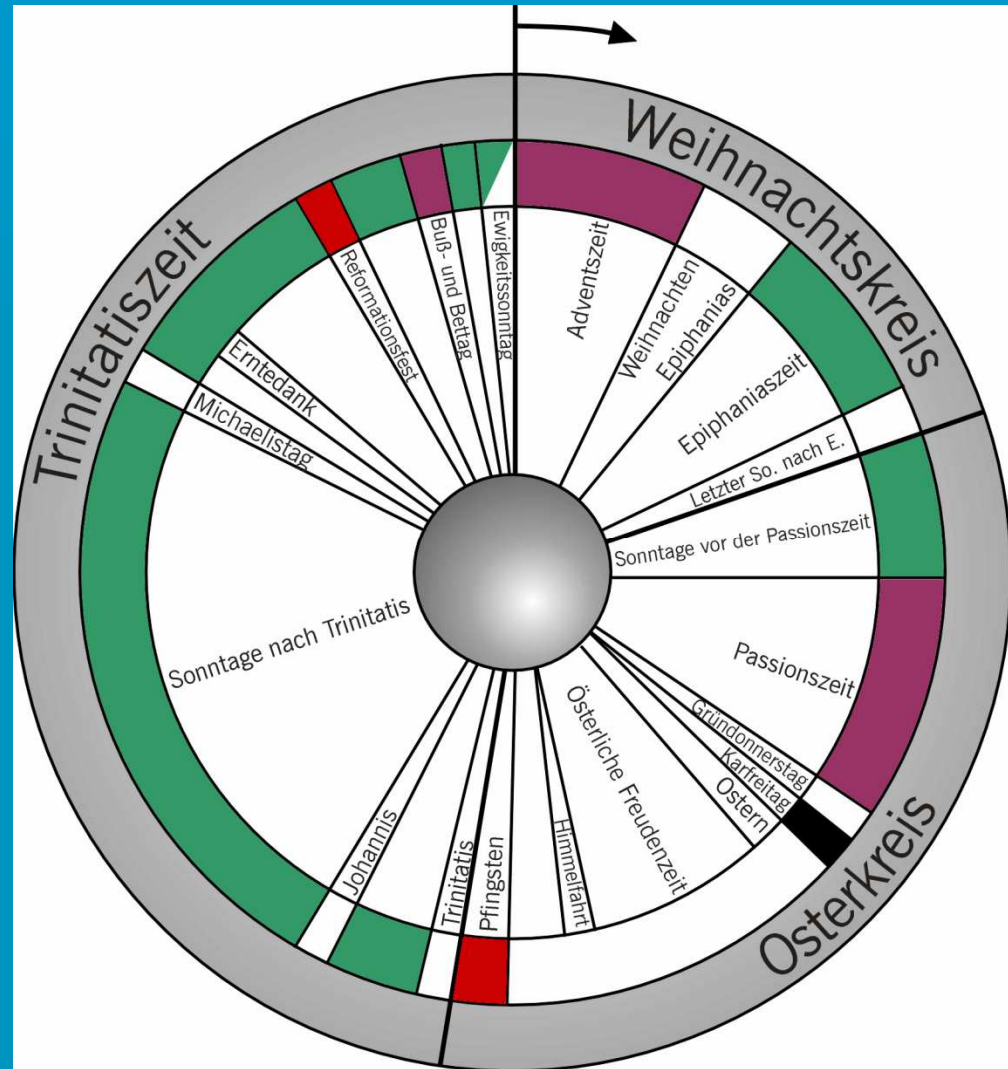
1. Das Alte Testament
2. Heiliger Geist
3. Endzeit (Eschatologie)
4. Ehe und Familie
5. Sexualität
6. Okkultismus
7. Engel
8. Das Buch Hohelied
9. Geld/Spenden
10. Offenbarung d. Joh. (Derksen 2007,100)



## IV. Orientierungsmöglichkeiten

1. am Kirchenjahr
2. an der Biblischen Theologie
3. an der Systematische Theologie

# IV/1. Orientierung am Kirchen- jahr



Kirchenjahr = ein an der Lebens-  
geschichte unseres Herrn orientierter  
Zyklus von Kirchenfesten

# Perikopenordnung

- im Synagogengottesdienst gab es fortlaufende Lesungen (in 3 Jahren durch die Thora)
- NT: Jesus hat so gelesen (Lk 4,16);  
Timotheus soll bei den Lesungen nicht nachlässig sein (1.Tim 4,13)
- Alte Kirche: zuerst *lectio continua*;  
ab dem 5. Jh. mit der Entstehung des Kirchenjahres: *lectio selecta*
- in der evangelischen Perikopenordnung wird in 6 Jahren durch eine Auswahl von Bibeltexten gepredigt



# Beispiel: Perikopen zum vorletzten Sonntag im Kirchenjahr (13. November 2011)

- Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi (2. Kor 5, 10a; Wochenspruch)
- Thema: Vom Weltgericht

I. Mt 25, 31-46

II. Röm 8, 18-23 (24-25)

**III. Lk 16, 1-8 (9)**

IV. Offb 2, 8-11

V. Jer 8, 4-7

VI. Offb 20, 11-15

Vom 1. Advent  
2010 bis zum  
Ewigkeitssonntag  
2011 gilt Reihe III



## Beispiel: Perikopen zu Trinitatis

- I. Joh 3, 1–8 (9–15): Jesus im Gespräch mit Nikodemus über die Wiedergeburt
- II. Röm 11, (32) 33–36: Lobpreis der Wunderwege Gottes
- III. Jes 6, 1–13: Jesajas Berufung
- IV. Eph 1, 3–14: Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus
- V. 4Mo 6, 22–27: der priesterliche Segen
- VI. 2Kor 13, 11 (12) 13: der trinitarische Segen



# Vorteile und Nachteile der Perikopenordnung

- Vorteile
  - Hervorhebung heilsgeschichtlicher Zentralereignisse
  - Bekanntwerden des Zuhörers mit einem breiten Spektrum biblischer Texte (ca. 70/Jahr!)
  - Absicherung gegen „Lieblingstexte“
- Nachteile
  - große Teile der Bibel bleiben unberücksichtigt
  - systematische Predigtreihen sind nicht möglich
  - Eingehen auf konkrete Bedürfnisse kaum möglich





## IV/2. Orientierung an der biblischen Theologie

- Aufgabenfelder:
  - die philologische bzw. historisch-theologische Auslegung der biblischen Schriften
  - die Theologie, die in den biblischen Texten enthalten ist (= die Theologie der bibl. Autoren)
  - die Auslegung der biblischen Texte sowohl im Zusammenhang von AT und NT als auch innerhalb des gesamten biblischen Kanons



# Beispiel: Biblisch-theologisches Predigen in vier Schritten

1. Predigttext aus dem Johannesevangelium
2. Theologie des Johannesevangeliums
3. Christologie im Neuen Testament
4. Gesamtbiblische Christologie



## IV/3. Orientierung an der systematischen Theologie

Aufgabe der Systematischen Theologie:  
Den christlichen Glauben

- in seinen *Voraussetzungen* (Fundamentaltheologie)
  - in seinem *Glaubensinhalt* (Dogmatik) und
  - in seinen *Konsequenzen für das menschliche Handeln* (Theologische Ethik)
- systematisch reflektieren (und lehren!)



## IV/4. Orientierung an den Verkündigungsgaben

- Und er (Christus) hat [der Gemeinde] einige zu *Aposteln* gegeben, einige zu *Propheten*, einige zu *Evangelisten*, einige zu *Hirten und Lehrern*,
  - damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes (Eph 4, 11f.)
- 
- Verkündigungsteam anstatt Einzelkämpfer
  - Aufteilung des Auftrags
  - Bestärkung im gemeinsamen Dienst



## V. Gruppenarbeit

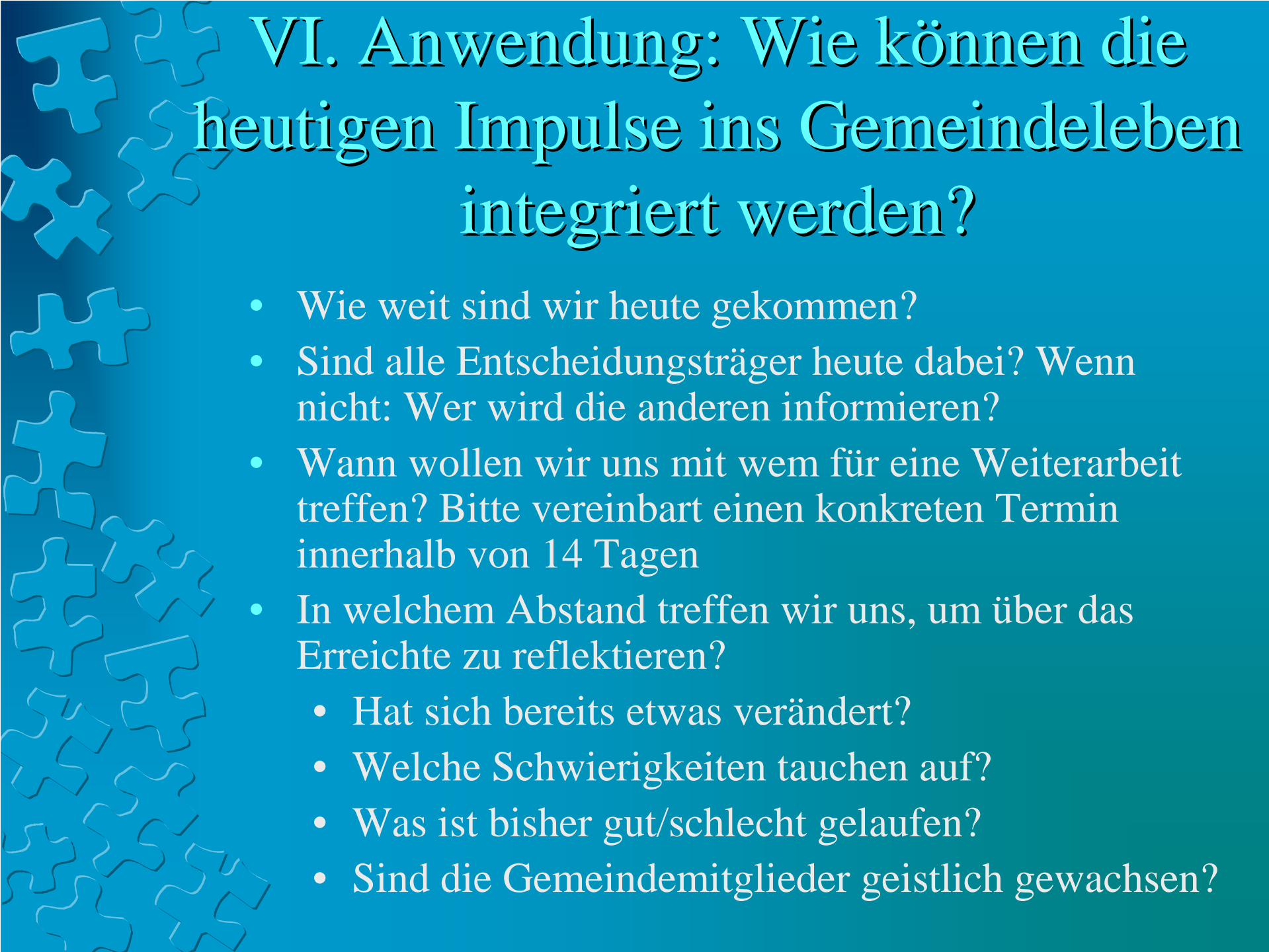
### → Fragen für die Gruppenarbeit (Workshop)

Herausforderung: einen groben Jahresplan für Eure Gemeinde erarbeiten, der

- dazu beiträgt, dass der Gemeinde innerhalb einer überschaubaren Zeit der ganze Ratschluss Gottes verkündigt wird;
- auf die geistlichen Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnitten ist; und
- die Verkündigung im Gottesdienst angemessen mit der Verkündigung in anderen Gemeindebereichen in Verbindung bringt

# Beispiel Predigtjahresplan

	1. So.	2. So.	3. So.	4. So.	(5. So.)
Januar					
Februar					
März					
April					
Mai					
Juni					
Juli					
August					
Sept.					
Okt.					
Nov.					
Dez.					



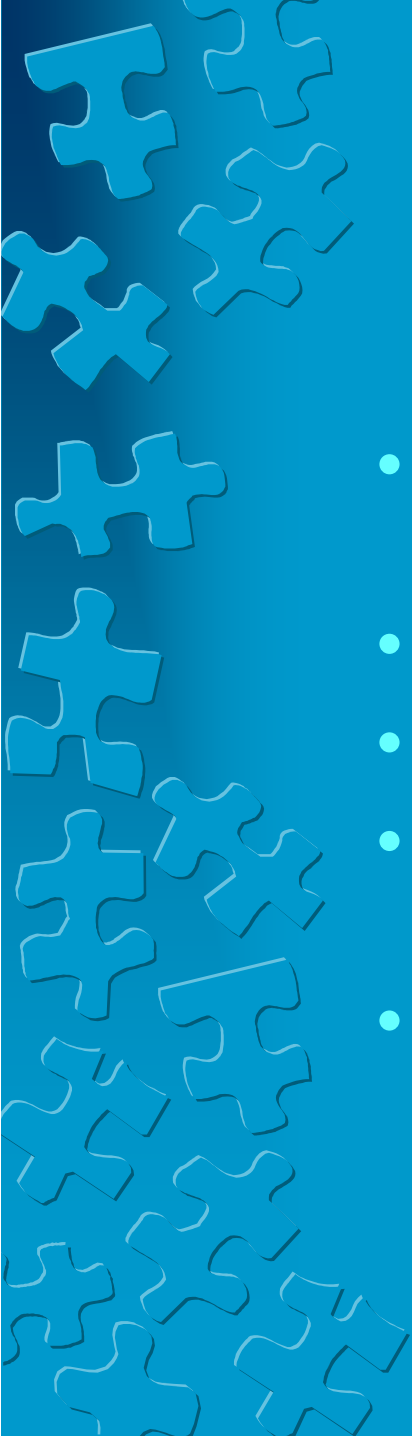
## VI. Anwendung: Wie können die heutigen Impulse ins Gemeindeleben integriert werden?

- Wie weit sind wir heute gekommen?
- Sind alle Entscheidungsträger heute dabei? Wenn nicht: Wer wird die anderen informieren?
- Wann wollen wir uns mit wem für eine Weiterarbeit treffen? Bitte vereinbart einen konkreten Termin innerhalb von 14 Tagen
- In welchem Abstand treffen wir uns, um über das Erreichte zu reflektieren?
  - Hat sich bereits etwas verändert?
  - Welche Schwierigkeiten tauchen auf?
  - Was ist bisher gut/schlecht gelaufen?
  - Sind die Gemeindemitglieder geistlich gewachsen?



## VII. Fazit und Ausblick





# Gruppenarbeit zur Systematischen Theologie

- Auf welche Punkte wärt ihr nicht gekommen?
- Was haltet ihr für überflüssig?
- Welche Punkte fehlen?
- Sollte man über jeden Unterpunkt eine Predigt halten? Über jeden Oberpunkt?
- Wie sollten die Predigtreihen gestaltet sein?